

## Bericht für das AMTSBLATT KW 51 vom 23. Dezember 2016

### Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats Gemeinderatssitzung vom 15.12.2016

**Die Jahresschlussitzung des Heubacher Gemeinderats findet traditionell vor Weihnachten in einem festlichen Rahmen in der Silberwarenfabrik statt. Wie in den Jahren zuvor standen wieder zahlreiche Ehrungen, der Jahresbericht des Bürgermeisters sowie die Berichte der Fraktionen im Mittelpunkt des Abends.**

Musikalisch umrahmt wurde die Jahresschlussitzung durch ein Blechbläserquartett unter der Leitung von Martin Pschorr, das im nächsten Jahr bei „Jugend musiziert“ teilnehmen wird. Justus Maurer (Tenorhorn), Samuel Brenner (Euphonium), Kai Strümpfel (Posaune) und Thorben Wahl (Tuba). Es wurden Suiten von Gustav Holst und von Johann Pezelius dargeboten.

Bürgermeister Frederick Brütting begrüßte neben den Mitgliedern des Stadtrats und des Ortschaftsrats Lautern, den Amtsleitern/Amtsleiterinnen sowie den Vertretern der Presse namentlich den ehemaligen Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Klaus Maier, Stefanie Schwarzkopf und Holger Disam als Vertreter des Personalrats der Stadt Heubach, den Leiter des Bauhofs Volker Germann, den Notar Peter Gebhard sowie Henning Fath vom Forstamt.

Darüber hinaus konnte der Vorsitzende auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens der Stadt Heubach zur Sitzung willkommen heißen: Vertreter der Kirchengemeinden und des Türkisch-Islamischen Kulturvereins, die Schulleiter der Schulen in Heubach und Lautern sowie Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK.

Den Reigen der **Ehrungen** eröffneten die Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule für herausragende Leistungen beim **Wettbewerb „Jugend musiziert“** in 2016:

Bruno Stegmaier (Cello solo), Felix Möll (Klavierbegleitung) und Melissa Erhard (Cello solo) – jeweils erster Preis beim Regionalwettbewerb in Oberkochen. Mirjam Abele (Klavier) - erster Preis beim Regionalwettbewerb in Oberkochen mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Saarbrücken und dort zweiter Preis. Jim Thomas (Kontrabass solo) - erster Preis beim Regionalwettbewerb in Oberkochen mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Böblingen, dort ebenfalls erster Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Kassel und dort dritter Preis. Jim Thomas ist mittlerweile Mitglied im Landes- und im Bundesjugendorchester.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass sich die Jugendmusikschule im kommenden Jahr für ein breiteres Publikum öffnen und künftig „Musikschule Rosenstein“ heißen werde.

Es folgte die Ehrung der **Blutspender**, die für 10-, 25-, 50-, 75- und 100-maliges Spenden ausgezeichnet wurden. Bürgermeister Brütting unterstrich die Bedeutung des Blutspendens und wies in diesem Zusammenhang auf die rückläufige Spendenbereitschaft hin – im Durchschnitt würden nur noch drei Prozent der Bevölkerung Blut spenden, was zu einer Knappheit der Blutkonserven führe.

Ausgezeichnet wurden für zehnmaliges Spenden: Steve Doan, Karl-Heinz Glanert, Anneliese Jas, Ibrahim Kurt, Stephan Kurz, Anne Schührer und Markus Schultz. 25 Mal Blut gespendet hat Viktor Prinz. Für 50 maliges Blutspenden wurden Heinrich Blaha und Erwin Bühr geehrt, für 75 maliges Spenden Manfred Friedel sowie für 100 Mal Blutspenden Gerd Nestler und Bernhard Schneider.

Gemeinsam mit dem Ortsvereinsvorsitzenden des DRK Roland Hegele und Kreisbereitschaftsleiter Roland Kässer überreichte der Vorsitzende den anwesenden Spendern eine Urkunde und die entsprechende Ehrennadel.

In 2016 konnten einige **Heubacher Vereine und Institutionen** ein Jubiläum feiern: 20 Jahre Kammerorchester Rosenstein, 25 Jahre Mütterzentrum Heubach, 25 Jahre 1. Heubacher Handballverein und 20 Jahre Peru-Gruppe.

Bürgermeister Brütting betonte, dass sich dabei viele Menschen über viele Jahre eingebracht haben, einige Persönlichkeiten jedoch herausragen.

Im musikalischen Bereich wurde **Jonathan Rhys Thomas** geehrt, Dirigent des **Kammerorchesters Rosenstein**, auf dessen Initiative hin das Orchester 1996 gegründet wurde. Am 30.04.2016 wurde das 20jährige Bestehen mit einem Jubiläumskonzert gefeiert. Aus den anfangs 12 Mitgliedern sind mittlerweile rund 40 Musiker jeder Altersklasse (15 bis 82 Jahre) geworden. Herr Thomas ist außerdem seit dem 01.01.1993 in der Jugendmusikschule Rosenstein als Musiklehrer für Geige und Klavier tätig. Nicht zu vergessen der Aufbau und die Leitung des Jugendorchesters, das aus Schülern der Jugendmusikschule im Alter von 11 bis 16 Jahren besteht. Bürgermeister Brütting lobte das Kammerorchester als ein „Orchester mit Ausstrahlung“, das mit zahlreichen Aktivitäten zum örtlichen Kulturleben beiträgt und zitierte die Gmünder Tagespost, die nach dem letzten Konzert am 10.12.2016 das „temperamentvolle Dirigat“ von Herr Thomas lobte, das „animiert und gestaltet und die Grundlage für ein lebendiges Musizieren schafft“.

Im sozialen Umfeld hat sich das **Mütterzentrum Heubach e.V.**, das am 03.03.2016 25 Jahre alt wurde, große Verdienste erworben. Ausgehend vom engagierten ehrenamtlichen Einsatz einiger Heubacher Frauen entstanden in kurzer Zeit ein Cafébetrieb und eine stundenweise Kinderbetreuung. Viele Angebote – u.a. auch der Second-Hand-Laden, diverse Kurse und Gesprächskreise - haben sich im Laufe der Jahre etabliert. Mit aktuell 145 Mitgliedern hat sich das Mütterzentrum mit seinen familienunterstützenden Angeboten und Veranstaltungen zum Familienzentrum entwickelt, das auch in der Kulturszene Heubachs einen festen Platz hat. Mit den beiden Betreuten Spielgruppen „Mini-Kindergarten“ und „Kleiner Spatz“ bietet das Mütterzentrum außerdem ein zusätzliches, ergänzendes Betreuungsangebot und stellt damit eine wichtige Säule in der Kinderbetreuung der Stadt dar.

Die Ehrung für das MüZe nahm stellvertretend für alle engagierten MüZe Aktiven die derzeitige erste Vorsitzende **Anne Schührer** entgegen, die von Bürgermeister Brütting ausdrücklich als verlässliche Ansprechpartnerin gewürdigt wurde.

Im Bereich Sport wurde **Dietmar Werner** für den **1. Heubacher Handballverein** geehrt, der am 26.11.2016 sein 25jähriges Bestehen feiern konnte. Herr Werner gehört zu den zwanzig Gründungsmitgliedern eines der größten und aktivsten Vereine der Stadt, der heute aus rund 300 Mitgliedern besteht und sich durch hohe Professionalität auszeichnet. Er ist seit 1991 ehrenamtlich als Schriffführer und Mitglied des Vorstands tätig, war darüber hinaus viele Jahre Trainer der ersten aktiven Mannschaft (1993 bis 2004) und der zweiten aktiven Mannschaft (2004 bis 2012); seit 2012 zeichnet er als Trainer der D-Jugend verantwortlich. Der Vorsitzende hob besonders auf das große Engagement von Herrn Werner im Bereich der Jugendarbeit ab, wobei er sich besonders für die Heranführung der Kinder und Jugendlichen zum Handballsport einsetzt. Mit seinem jahrelangen Einsatz hat er eine beachtliche Leistung sowohl im sportlichen als auch im sozialen Bereich für das Gemeinwohl erbracht und hat Vorbildwirkung.

Eine ganz besondere Ehrung wurde **Gerhard Ritz**, dem 1. Vorsitzenden der **Peru-Gruppe Heubach e.V.**, die am 22.10.2016 mit einem Festabend ihr 20jähriges Bestehen feierte, zuteil. Ihm wurde auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats vom 06.12.2016 die **Bürgermedaille in Silber** verliehen und damit sein außerordentliches soziales Engagement für das Gemeinwohl gewürdigt. Der Initiative von Herrn Ritz ist es zu verdanken, dass aus der 1996 nach einer Peru-Reise entstandenen Gruppe im Jahr 2004 ein eingetragener Verein wurde und mit den gesammelten Spenden Selbsthilfegruppen in Laderas unterstützt und nachhaltige Projekte - wie die Einrichtung des „Schutzhauses“ als Herberge für Waisen, die Volksküche und die Förderung der kunsthandwerklichen Grußkartenwerkstatt - umgesetzt und weiterentwickelt werden konnten. Der Verein zählt derzeit 167 Mitglieder, hinzukommen zahlreiche Sponsoren, Förderer und Freunde. Bis heute konnten über 600.000 € aus Spenden, Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten für das Armenviertel gesammelt und die dort lebenden Menschen unterstützt und gefördert werden. Bürgermeister Brütting nannte die Peru-Gruppe „ein Aushängeschild für Heubach“ und wies darauf hin, dass die Arbeit des Vereins zeige, dass bedürftige Menschen auch in einer globalisierten Welt nicht vergessen werden. Durch sein langjähriges Engagement, der professionellen und umsichtigen Führung der Peru-Gruppe trug Herr Ritz maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung und dem großen Ansehen, das der Verein genießt, bei.



*Bürgermeister Brütting überreicht Herrn Ritz die Bürgermedaille (Foto: Gmünder Tagespost)*



*Bürgermeister Brütting mit den geehrten Gästen der Jahresschlussitzung (Foto: Gmünder Tagespost)*

In seinem **Jahresbericht 2016** lies **Bürgermeister Frederick Brütting** erneut Bilder sprechen, um das vergangene Jahr mit für Heubach wichtigen Themen und Ereignissen schlaglichtartig Revue passieren zu lassen.

**Energie:** Durch die **BioEnergie Buch eG** werden aktuell 65 Haushalte in Buch mit regenerativ erzeugter Energie versorgt und es konnten 130 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Buch ist das derzeit einzige Bioenergiedorf im Ostalbkreis. Anfang 2016 ist die **Gesellschaft für Energie Ostalb (GEO)**, an der die Stadt Heubach mit 20% beteiligt ist, in den Stromvertrieb eingestiegen. Mittlerweile beziehen bereits 700 Kunden Naturstrom aus 100% Wasserkraft.

**Ausstellungen** gab es auch in diesem Jahr wieder zahlreiche, wie z.B. „**Ute Zeller von heubach**“, die in ihrem Buch ein illustriertes Porträt von Heubach zeichnete und mit Installationen in der Stadt

aufmerksam machte. Nicht zu vergessen andere Heubacher Künstler wie Thomas Michalk, Sibylle Rettenmaier und Heiner Lucas.

**Elternzeit:** Der Vorsitzende dankte seinen Stellvertretern im Ehrenamt, dem Stadtrat und den Kollegen in der Stadtverwaltung, die ihn während seines dreimonatigen Rückzugs in den häuslichen Bereich hervorragend vertreten haben.

Zum zweiten Mal fanden die **Heubacher Wirtschaftsgespräche** statt. Man war zu Gast bei der Firma Triumph International, wo die Vorstandsvorsitzenden Roman Braun und Dr. Markus Spießhofer zum ersten Mal gemeinsam auftraten und ein Zeichen für die Verbundenheit mit dem Standort Heubach setzten. Bürgermeister Brütting gab in diesem Zusammenhang seiner Sorge um die weitere Entwicklung der Textilindustrie Ausdruck sowie der Hoffnung, dass möglichst viele Arbeitsplätze in Heubach erhalten bleiben.

**Gewerbe:** Besonders erfreulich die beiden **Bauvorhaben der Unternehmen allnatura Vertriebs GmbH & Co.KG und Richter Lighting Technologies GmbH**. Das neue Gebäude von allnatura, das Anfang nächsten Jahres eingeweiht werden soll, werte den Ortseingang auf und es sei wichtig gewesen, das Unternehmen weiterhin am Ort halten zu können. Bei der seit zwanzig Jahren bestehenden Firma Richter lighting seien über die beiden Hallen am Flugplatz hinaus weitere Entwicklungen geplant. Mit derzeit 120 Mitarbeitern aus 25 verschiedenen Nationen werde auch in dieser Hinsicht eine große Vielfalt unterstrichen.

**Soziales:** Aktuell sind in Heubach 40 **Flüchtlinge** untergebracht, die mit verschiedenen Aktivitäten (Sommerfest, Sprachkurse) in die Gemeinschaft integriert werden. Mit dem **Afrikafest** zeigt die Stadt ihre Verbundenheit zur Partnerstadt Anderamboukane, die nach dem gewaltsamen Tod von Aroudeny Ag Hamatou immer noch keinen neuen Bürgermeister hat. Die **Messe „gesund & vital“**, die am 02. April stattfand, hat neue Akzente gesetzt und sehr erfreulich im Bereich der Gesundheit auch die neue **Allgemeinarztpraxis** am Postplatz – ein übergreifendes Modell mit dem Standort Aalen. Die 2015 gegründete **Stiftung Heubach** trat 2016 bei verschiedenen Anlässen erstmals offiziell in Erscheinung. Neben einem finanziellen Vermächtnis als Grundsockel der Stiftung konnten mittlerweile auch schon weitere Zustiftungen verzeichnet werden.

Das **Thema „Steinzeit“** nahm viel Raum ein in 2016: Durch die im Rahmen der Master- und Bachelorarbeiten von **Stefan Wettengl** erfolgten Studien konnten Pfeilspitzen mittels der C14 Methode auf ein Alter von 14.000 Jahren datiert werden. Weitere Artefakte, die in einem Gmünder Museum ausgestellt werden, gehen sogar 30.000 Jahre zurück. Heubach ist damit die **älteste Siedlung im Ostalbkreis**. Im Oktober fand eine viel beachtete **Fachtagung** zur Epoche des Magdalénien statt und beim **Kinderfest** wurde das Thema kreativ umgesetzt. Der Vorsitzende wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass das Kinderfest trotz des 200jährigen Jubiläums in 2020 das nächste Mal 2019 stattfinden wird.

Die jährlich stattfindende **Kidstown** wird als wichtige Einrichtung in Heubach hervorgehoben. In 2016 haben wieder 150 Kinder zehn Tage an der **Stellung** verbracht. Der dort neu installierte **Pumptrack**, der mit Zuschüssen aus dem Förderprojekt „Soziale Stadt“ realisiert werden konnte, wird generationenübergreifend sehr gut angenommen.

**Veranstaltungen:** Auch in 2016 ein großer Erfolg – **Bike the Rock**, das mit drei Guinness Weltrekorden einen Spitzenplatz bei den Einträgen im Bereich des Bikesports einnimmt. Neu war in diesem Jahr ein Kinderrennen der Kindergärten, das großen Anklang fand. **„Wasser mit Geschmack“** fand mit 2.500 Teilnehmern an der Stellung statt. Eine friedliche Veranstaltung, die viele jungen Menschen nach Heubach (zurück-) holt und auch für 2017 geplant ist. Die **Spätschicht** – inzwischen eine feste Institution im Veranstaltungskalender und ein wichtiger Event in Heubach und ganz neu in 2016: die **Red Bull Heuspringer** – eine „neue Sportart“ wurde in Heubach initiiert. Bürgermeister Brütting hob die verschiedenen Formate für verschiedene Zielgruppen hervor.

**Infrastruktur:** Hier ist an erster Stelle der neue **Stadteingang West** zu nennen, der durch Umbau der Gmünder Straße/Adlerstraße, den neuen Kreisverkehr, die Bushaltestellen und die Rewe/Rossmann Ansiedlung entstanden ist, mit Zuschüssen des Landes finanziert wurde und zu einer freundlicheren Präsentation Heubachs beiträgt. Die **Nordumgehung** schreitet voran – die zukünftige Entwurfsplanung des Landes wurde bereits im Gemeinderat diskutiert. Hier dankte der Vorsitzende Altbürgermeister Klaus Maier, der mit dem „Lückenschlussprogramm“ die entsprechende Vorarbeit für ein Projekt geleistet habe, das für die Heubacher Innenstadt von großer Wichtigkeit ist. Die endgültige Herstellung der **Brühlstraße** – eine wichtige Baumaßnahme, um die Erschließungskosten abrechnen zu können - ist gestartet. Das **Haus Weiler** wurde generalsaniert, dabei der Rahmen der Kostenplanung eingehalten und mittlerweile von Kämmerei und Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft bezogen, wobei der Umzug eine große logistische Herausforderung darstellte; mehr als 500 Kartons mussten bewegt werden. Die **Erweiterung der Kläranlage** des Abwasserzweckverbands, u.a. mit neuen Belebungs- und Nachklärbecken, stellt mit 5 Millionen Euro einen großen Invest dar, an dem Heubach mit rund 50% beteiligt ist; die Maßnahme soll 2017 abgeschlossen werden. Auch im **Heubacher Hallenbad** wurde investiert – neue Spinde und Umkleiden für die Besucher waren notwendig. Im **Freibad** gibt es seit dem Sommer **freies WLAN**. Der

Vorsitzende wies in diesem Zusammenhang auf die neue Homepage der Stadt hin – ein innovatives Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) realisiert wurde.

**Bildung:** Auch in 2016 hat Heubach viel in die **Schulen** und hier vor allem in Brandschutzmaßnahmen investiert. Im Rosenstein-Gymnasium wurde im Rahmen der Generalsanierung die Säulenhalle wieder sichtbar gemacht; im Januar 2017 wird die offizielle Übergabe des Gebäudes erfolgen.

**Bauen:** Das Projekt „Wohnen am Rosenstein“ - eine Kooperation der Kreisbaugenossenschaft Ostalb eG und der Städtischen Wohnbau GmbH - nimmt Formen an. Vor rund drei Wochen erfolgte der Spatenstich in der Jägerstraße. Hier wird im Erdgeschoss eine Pflege-WG der Stiftung Haus Lindenhof mit elf Plätzen einziehen und das Pflegeangebot in Heubach ergänzen.

**Ausblick:** Beim Blick auf 2017 nannte Bürgermeister Brütting die neue, barrierefreie Gestaltung des Eingangsbereichs der **Silberwarenfabrik**, die Sanierung und den Ausbau der **Mehrzweckhalle in Lautern**, was über die Jahre mit rund 2,5 Millionen Euro zu Buche schlagen wird, und die Renovierung der **Stadthalle in Heubach**, die als Quartierzentrum zum sozialen Mittelpunkt der Stadt werden soll. Bei der Modernisierung stehen die barrierefreie Gestaltung und das Schaffen von Aufenthaltsqualität im Vordergrund. Auch Ergebnisse der Lärmaktionsplanung fließen in die Planung ein. Der Umzug des Jugendbüros ist für Juni 2017 vorgesehen.

Mit **Zuversicht** könne man in das **Jahr 2017** gehen. Dabei sei es wichtig „auf große Fragen im Kleinen Antworten geben zu können“. Die Stadt Heubach müsse ihrer Verantwortung gerecht werden.

Der Vorsitzende dankte abschließend dem Gemeinderat, den stellvertretenden Bürgermeistern, der Verwaltung und allen ehrenamtlich Tätigen für das gute Miteinander und wünschte den Anwesenden sowie allen Bürgerinnen und Bürgern Heubachs ein **schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2017**.

Viele der zuvor von Bürgermeister Brütting genannten Themen fanden auch in den **Berichten der Fraktionen**, die von den **Sprechern der Gemeinderatsfraktionen** Thomas Abele (CDU), Erich Blum (UB) und Karl Grötzing (BL) sowie Günter Lux als Vertreter der SPD und Ortsvorsteher Bernhard Deininger für den Ortsteil Lautern vorgetragen wurden, Erwähnung. Alle lobten die gute finanzielle Entwicklung der Stadt und hoben auf das große Engagement der Kirchengemeinden und Vereine ab, das für das Gemeinwohl wichtig und notwendig sei. Die Sprecher äußerten ihren Dank an Bürgermeister Brütting, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und schlossen ihre Stellungnahmen mit guten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel.

**StR Thomas Abele** stellte einleitend fest, dass im Gremium viele einstimmige Beschlüsse gefasst wurden und wertete dies als Zeichen, dass viele Themen gemeinsam erarbeitet wurden und das Ergebnis von allen getragen werden konnte. Durch den hervorragenden Rechnungsabschluss für 2015 und die guten Prognosen für das Jahr 2016 sei es in 2017 endlich wieder möglich, neben der Pflichtaufgaben auch andere Themen wie die Sanierung der Stadthalle in Heubach und der Mehrzweckhalle in Lautern angehen zu können. Aus den vielfältigen Themen des Jahres hob StR Abele die Lärmaktionsplanung, bei der erneut Bürgerbeteiligung gefragt war, und die zahlreichen Jubiläen als ein positives Zeichen ehrenamtlichen Engagements hervor. Für 2017 sei der Fraktion vor allem die Weiterentwicklung neuer Wohngebiete in Heubach und Lautern sowie die Schaffung bezahlbaren Wohnraums in Form von Geschosswohnungsbau wichtig. Ebenso die bessere Vermarktung der Gewerbegebiete und damit die Neuansiedlung von Unternehmen in Heubach. Darüber hinaus wünsche man sich, die Beteiligung an der GEO in den kommenden Jahren auszubauen und bei der Verkehrsthematik (Stichwort Nordumgehung) am Ball zu bleiben. Auch solle die Stiftung Heubach in 2017 Fahrt aufnehmen und die Diskussion zum Thema „Unterstützung des Ehrenamtes“ fortgeführt werden. StR Abele betonte, dass alle Entscheidungen des Gemeinderats nur die Rahmenbedingungen darstellen – entscheidend seien die Bürgerinnen und Bürger Heubachs und das Miteinander in der Stadt.

**StR Erich Blum** konstatierte, dass im Vergleich zum Vorjahr das Thema der Flüchtlingskrise aus dem Fokus gerückt sei und lobte den Qualifizierungskurs „Helfen lernen in der Flüchtlingsarbeit“ sowie die Sprachkurse als sinnvolle wegbegleitende Integrationsmaßnahmen und als Beispiel für solidarisches Handeln in Heubach: „Integration ist ein langer gemeinsamer Weg, der in vielen kleinen Schritten zurückgelegt wird!“ Hinsichtlich der städtischen Finanzen erinnerte er daran, dass die positive Entwicklung vor allem durch die gute Konjunktur und daraus resultierend höheren Zuweisungen des Landes sowie höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer bedingt wurde. Dies dürfe nicht dazu führen, die Haushaltsdisziplin zu vernachlässigen und es sei wichtig, die eigenen Einnahmen zu stärken. Daher ergebe sich die Aufgabe, den Ausbau und die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben durch

vorausschauende Planung zu ermöglichen und damit Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern – dies sei gerade im Hinblick auf den Stellenabbau bei Triumph wichtig. Auch er sprach sich für die Schaffung preisgünstigen Wohnraums aus und betonte dabei eine landschaftsschonende Planung. Die innerstädtische Entwicklung habe Priorität – die Innenstadt müsse wieder lebenswerter werden, wobei auch die Umsetzung der Ergebnisse der Lärmaktionsplanung eine wichtige Rolle spiele. StR Blum hob außerdem auf die Kompetenzen der Region im Bereich Gesundheit, Prävention und Pflege ab, die sich bei der Gesundheitsmesse im April gezeigt hat und äußerte die Vision eines lokalen Gesundheitszentrums.

Auch **StR Karl Grötzinger** zog Bilanz und wies wie sein Vorredner darauf hin, dass trotz Mehreinnahmen und weiteren Schuldenabbaus weiterhin nur wenig Spielraum besteht und zukünftig alle Investitionen und Ausgaben gut durchdacht und wohl überlegt werden müssen. Er stellte fest, dass sich die Stadt in 2016 äußerlich sichtbar verändert habe und nannte Baumaßnahmen wie den Ortseingang Heubach-West, das Rosenstein-Gymnasium, das Baugebiet Jägerstraße II und das Verwaltungsgebäude in den Schlossgärten, die alle ein positives Bild abgeben. Der Gemeinderat habe wichtige Beschlüsse gefasst und auf den Weg gebracht – vor allem den weiteren Einstieg ins Förderprogramm „Soziale Stadt“ und hier besonders der Bereich der Stadthalle, die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle Lautern, den Baubeschluss der Jägerstraße III, den Lärmaktionsplan, weitere Schritte zur Nordumfahrung, die Auflösung des Eigenbetriebs und die Stiftung Heubach. Als wichtige Aufgaben für das kommende Jahr nannte StR Grötzinger die Erhaltung eines guten Standards bei den öffentlichen Einrichtungen, die Schaffung weiteren Baulands und Wohnraums, um die Einwohnerzahl Heubachs mindestens zu halten, die Neugestaltung der Stadthalle, eine Verbesserung der Lebensqualität und Wohnwerte durch Nordumfahrung und Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung sowie eine Stärkung von Kaufkraft und Produktivität durch Förderung und Unterstützung von Handwerk und Einzelhandel. Er betonte, dass bei alledem das Wohl der Bürger im Vordergrund steht. Trotz aller weltweiten Krisen und zunehmender Probleme innerhalb der EU sei es wichtig, positiv nach vorne zu schauen und sich den Aufgaben zu stellen.

Als Tiefpunkt des Jahres nannte **StR Günter Lux** die Landtagswahl im März 2016 – ein herber Verlust für die Stadt und den Wahlkreis sei es, dass es Klaus Maier trotz guter Stimmzahl nicht gelang, das Landtagsmandat erneut zu erringen. Er würdigte den ehemaligen Heubacher Bürgermeister, der „es als Abgeordneter mit viel Fleiß und Geschick glänzend verstanden hat, den vernachlässigten Altkreis Schwäbisch Gmünd wieder in eine beachtenswerte Position zu bringen“. Auch StR Lux hob auf die Fertigstellung des Ortseingangs Heubach-West ab und gab der Verwaltung einige Anregungen (Fahrverbot für Omnibusse in der Adlerstraße sowie das Anbringen von Hinweisschildern in der vor allem im Hinblick auf die Schulen verkehrsberuhigten Zone) mit auf den Weg. Im Hinblick auf die gute Konjunktur und entspanntere Finanzlage der Stadt warnte er davor, dass auf „fette Jahre automatisch die mageren Jahre folgen“. Deshalb sei für die mittelfristige Finanzplanung strikte Maßhaltung angesagt – die Handlungsfähigkeit der Stadt Heubach müsse zu jeder Zeit gewährleistet sein. Als wichtige Aufgaben für 2017 nannte StR Lux den dringend benötigten sozialen Wohnungsbau sowie eine maßvolle Bereitstellung und Erschließung von Bauland. Angesichts des umfangreichen Arbeitspensums und der hohen zeitlichen Belastung der ehrenamtlich tätigen Gemeinderäte äußerte er außerdem den Wunsch, im kommenden Jahr die Sitzungshäufigkeit in der vorweihnachtlichen Zeit zu reduzieren, damit die Qualität der Gemeinderatsarbeit nicht leidet.

**StR Bernhard Deininger** legte in seiner Funktion als Ortsvorsteher den Schwerpunkt auf die Lauterner Belange. Der Verein „Älter werden in Lautern“ erfreue sich durch regelmäßige kulturelle und informative Veranstaltungen hohen Zuspruchs und großer Anerkennung in der Gemeinschaft. Großer Dank gebührt dabei der Vorsitzenden des Vereins, Marie-Luise Zürn-Frey. Auch das Bürgermobil habe einen hohen Stellenwert in Lautern. Neues Bauland und die Mehrzweckhalle seien die beiden bestimmenden Themen des Jahres gewesen. Beim Bauen sei man gut vorangekommen. Durch erfolgreiche Verhandlungen konnten neue Bauplätze geschaffen werden; der Bedarf sei vor allem bei jungen Familien groß und die Warteliste lang. Die Mehrzweckhalle stelle das kulturelle und sportliche Zentrum der Dorfgemeinschaft dar und die Sanierung sei eine außerordentlich wichtige Maßnahme für Lautern. Im Hinblick auf die Planung stellte er fest, dass man hier auf einem guten Weg sei.

In seinen den Berichten und Stellungnahmen der Fraktionen folgenden Schlussworten dankte Bürgermeister Frederick Brütting den Rednern für ihre Ausführungen – es sei für ihn spannend gewesen, die verschiedenen Aspekte und Schwerpunktsetzungen innerhalb des Gemeinderats zu sehen.

Das Blechbläserquartett begleitete zum gemeinsam gesungenen Weihnachtslied „**Oh du Fröhliche**“, das der Sitzung einen feierlichen Abschluss gab.